

berge erreichten, und waren sehr erfreut, ein Haus zu finden, das so gut eingerichtet war, als ein Gasthof vom zweiten Range in Neapel. Als wir ein Gericht Maccaroni mit weißem Tschia-Wein hinabgespült hatten, begaben wir uns vergnügt zur Ruhe.

Mit Sonnenaufgange waren wir munter, und fanden unsere Esel bereit, uns auf den Epomeo zu tragen, den hohen kegelförmigen Berg, der überall unter diesen Eilanden ein so auffallendes Landschaftsbild macht. Wir wendeten uns westlich zu dem Städtchen Foria. Der Berg ist von La Sentinella her durchaus unzugänglich. Der Pfad windet sich um den Fuß des Berges und wird nach beinahe anderthalb Stunden so schmal und steil, als ob man eine Leiter hinanstiege. An vielen Stellen werden sogar Stöcke quer über den Weg gelegt, und die armen kochenden Thiere klettern mühsam hinan, während seltsame Kehllaute der Treiber sie ermuntern und die kurzen Treibstöcke unablässig auf ihren Rippen tanzen. So grausam diese Menschen ihre ciuccoj behandeln, so ungemein aufmerksam sind sie gegen ihre Reiter, und man muß es ihnen nachsagen, sehr unterhaltende Gespräche. Sie schwatzen unanhörlich von allen großen Herren und ihren nicht minder großen Frauen, Kindern und Kammerjungfern, die sie früher geführt haben, und wie Einige hinangestiegen sind, um zu zeichnen, Andere, um zu speisen, Andere, um zu beten, wobei nicht vergessen wird, dem Reisenden eine hohe Meinung von den Geschenken, oder buona mano zu geben, die sie bei verschiedenen Gelegenheiten erhalten haben.

Unterwegs bemerkten wir, daß die Häuser an die Beschreibung morgenländischer Wohnungen erinnern. Es sind niedrige Gebäude von einem Stockwerke mit flachen Dächern, um welche Geländer laufen. Die Granat- und Feigenbäume rings umher, die über Gitterwerk gezogenen Neben, die ein schattiges Obdach bilden, unter welchen die meisten häuslichen Arbeiten verrichtet werden, und das plumpe alterthümliche Geräthe, das umher liegt — alles macht die Ähnlichkeit noch auffallender. Die Menschen sind in ihrem Aussehen roh und alterthümlich genug, um für Antediluvianer gelten zu können. Ich darf aber nicht unerwähnt lassen, daß wir ein unbeschreiblich liebliches Geschöpf sahen, ein funfzehnjähriges Mädchen, dessen wunderschöne Gestalt und zartes Gesicht durch die einheimische Tracht noch reizender wurden. Diese Kleidung besteht aus einem groben gestreiften Zeuche

und einem blauen Tuche, das über das Haar gebunden und unter dem Kinne geknüpft, Stirne und Augen sehen läßt. Dieß ist der Anzug der Mädchen. Die ältern Weiber aber wissen sich etwas mit einem furchtbaren Kopfsitze, aus einem großen weißen Tuche bestehend, das von einem, auf dem Kopfe liegenden viereckigen Rahmen herabhängt und Gesicht und Hals bedeckt. Ungern sahen wir, wie alle die Hand ausstreckten und mit jenem kläglich weinerlichen Tone bettelten, der das Landvolk im südlichen Italien herabwürdigt.

(Die Fortsetzung folgt.)

Ein neues deutsches Reimlexicon.

Ist Jemand dazu berufen, über diese, von der Brockhaußschen Buchhandlung in Leipzig angekündigte, Erscheinung ein Wort zu sagen, so bin ich es, denn ein Paar kleine Gedichte, welche in den Jahrgängen der Abendzeitung 1823 und 1824 von mir unter den Ueberschriften: „Mein Reimlexicon“ und „Neue Auflage meines Reimlexici“ standen, waren Veranlassung, daß häufige Anfragen bei der Verlagsbandlung jener Zeitschrift einliefen, ob denn das von mir besorgte Reimlexicon bald fertig sey. Konnte ich nun auch von meinen dort gedachten Reimen nichts an andere Personen ablassen, so zeigte sich doch dadurch deutlich, daß nicht wenige einen gewaltigen Durst nach einer solchen Hülfquelle, die seit Hübner nicht wieder gereinigt worden war, hatten. Und für diese öffnet sich nun in dem obengedachten Unternehmen eine trostreiche Aussicht. Sie werden gegen eine Subscription von nicht mehr als 6 Thlr. — 110 bis 120 Bogen in groß Lexiconformat mit einem Apparate von Reimen erhalten, der die Hübner'sche Sammlung, welche deren nur 60,000 enthielt, mit 240,000 übertrifft. Eine Ankündigung, welche eine Probe des Werkes enthält, wird noch mehr dazu einladen, und durch sich selbst beweisen, daß ein solches Unternehmen in keiner Beziehung ein unge-reimtes sey.

Lh. Hell.

G e b e t.

Daß Dein Auge Heilung finde,
Fleh' ich himmelwärts,
Sich unheilbar nicht entzünde,
Wie's entzündet hat mein Herz.
Eduard Frhr. v. Feuchtersleben.